

OWK war beim Deutschen Wandertag

Hardheim. (zeg) Die Beteiligung am Deutschen Wandertag ist dem Odenwaldklub Hardheim alljährlich ein großes Bedürfnis, auch um den Mitgliedern die Atmosphäre und die Schönheiten kulturell bedeutsamer Landschaften und Städte erleben zu lassen. Dazu eröffnete der in den letzten Julitagen in Eisenach im Thüringer Wald angebotene Deutsche Wandertag einmal mehr manche Möglichkeit, etwa im Jubiläumsjahr der Reformation der Besuch der bedeutsamen Wartburg. Im Mittelpunkt des Tages stand der große Festzug mit den Wanderern aus den verschiedensten deutschen Wanderverbänden. Allerdings ließ der Festzug auch die derzeit in den Wandervereinen unübersehbare Situation in Sachen Alterung deutlich werden. Die Teilnehmer genossen dennoch die Atmosphäre dieses Tages und die Sehenswürdigkeiten Eisenachs auch mit Luther- und Bachhaus, ehe sie den dort in Begleitung von Peter Köhler verbrachten Tag mit der Rückfahrt nach Hardheim abschlossen.

Köln-Fahrt bot Licht und Schatten

Hardheim. (zeg) Als eine dem Bildungsauftrag nicht gerecht werdende Studienfahrt entpuppte sich der Besuch von VHS-Interessierten an einer Aufzeichnung der RTL-Show „Der Preis ist heiß...“ in Köln mit den Moderatoren Wolfram Kons und Thorsten Schorn. Die VHS-Besucher erlebten eine sehr eigenwillige Art von Unterhaltung. Mit stürmischem Aktivismus wurde das Publikum vom Moderator zum Mitmachen angeregt. In der Sendung haben die Kandidaten die Aufgabe, den Handelspreis der ihnen gezeigten Haushaltsprodukte zu schätzen, ohne den konkreten Preis zu überbieten. Alles in allem eine Unterhaltungs-Sendung mit wenig anspruchsvollem Gehalt, doch immerhin bot der eintägige Aufenthalt in Köln auch die Möglichkeit, manche Sehenswürdigkeiten der Stadt und insbesondere den gotischen Dom mit seinen Kunstschätzen zu besuchen.

HARDHEIM

OWK nach Waldmichelbach

Hardheim. Die Draisenfahrt des Odenwaldklubs nach Waldmichelbach findet am Sonntag, 24. September, statt. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Post. Anmeldung bis Donnerstag, 10. August, bei Familie Lutz, Tel. 09340/929344.

Kräutersammlung

Hardheim. (zeg) Die Kräutersammlung der katholischen Frauengemeinschaft für den Würzbüschel wird allen Interessierten am Donnerstag, 10. August, um 18 Uhr angeboten. Treffpunkt ist der Schlossplatz. Im Anschluss daran wird die Möglichkeit zur Einkehr geboten. Der Würzbüschel geweiht wird im Gottesdienst am Montag, 14. August, um 18.30 Uhr.

Jahrgang 1953 trifft sich

Hardheim. Der Jahrgang 1953 trifft sich am Donnerstag, 17. August, um 19 Uhr im Gasthaus „Brauerei Löffler“.

Verstecksuche mit GPS-Geräten

Hardheim. Am Samstag, 19. August, bietet der Odenwaldklub unter Begleitung von Thomas Stang und OWK-Betreuern eine ca. dreieinhalbstündige Cachesuche an. Kinder ab neun Jahren und interessierte Jugendliche und Erwachsene treffen sich um 14 Uhr auf dem Schlossplatz. Nähere Informationen und Anmeldung bis Donnerstag, 17. August, unter Tel. 06283/227777 oder Tel. 06283/1216.

Das Grundbuchamt ist Geschichte

Letzte Auflösung im Landkreis: Am Mittwochmorgen wurden die Akten aus Hardheim abgeholt – Einsichtsstelle ab 1. September

Von Linda Neubauer

Hardheim. „Mit einem Schmunzeln im Gesicht und Tränen im Herzen“, wie es Bürgermeister Volker Rohm formulierte, nahm der langjährige Leiter des Hardheimer Grundbuchamts, Wolf-Rüdiger Heß, am Mittwochmorgen Abschied von „seinen“ Akten. Die vor rund vier Wochen begonnene Auflösung des Amtes ist damit vollzogen. 422 Kartons wurden auf 18 Paletten verladen und abgeholt. Die Akten kommen nun zur Digitalisierung nach Heilbronn und werden danach im Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim aufbewahrt.

Bürgermeister Volker Rohm nutzte den symbolträchtigen Abtransport der Akten und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Besonderer Dank ging dabei an Wolf-Rüdiger Heß, der seit 45 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt ist und 25 Jahre als Ratschreiber das Grundbuchamt leitete. Für ihn geht mit der Auflösung des Hardheimer Grundbuchamts eine Lebensaufgabe zu Ende. Bis zu seiner Pensionierung am 1. November wird er noch beim Aufbau der Einsichtsstelle mithelfen. Unterstützung erhält er dabei von seiner Mitarbeiterin Marie Danner, die auch bei der Auflösung eine große Hilfe gewesen sei.

Mit einem kleinen Präsent und lobenden Worten verabschiedete Volker Rohm außerdem die Rechtspflegerin Verena Katzenmaier-Weimert, die mit der Auflösung des Grundbuchamts von Hardheim nach Tauberbischofsheim gewechselt ist. Sie sei im langjährigen Dienst für die Bürger vor Ort immer da gewesen. Lobende Worte gingen auch an die vielen Helfer beim Verladen der Akten.

Ein Präsent gab es auch für Eingliederungsmanager Thomas Siffing vom Grundbuchamt Heidelberg, der als Experte mit „Ruhe und Gelassenheit“ eine große Hilfe bei der Auflösung des Hardheimer Grundbuchamts gewesen sei. Seitens der Justizverwaltung begleitet er mit Hardheim nun schon das 53. Grundbuchamt bei der Eingliederung. Auch Hauptamtsleiter Lothar Beger, EDV-Experte Wolfgang Großkinsky sowie die Auszubildenden des Rathauses, Teresa Leiblein und Moritz Weimann, hätten mit viel Eifer für entsprechende Unterstützung gesorgt, lobte Rohm.

Dass die Geschichte des Hardheimer Grundbuchamts nun nach mehr als 40



Das Hardheimer Grundbuchamt ist aufgelöst: Am Mittwoch wurden die Akten abgeholt. Das Foto zeigt (v. r.) Hauptamtsleiter Lothar Beger, Bürgermeister Volker Rohm, Ratschreiber Wolf-Rüdiger Heß, Eingliederungsmanager Thomas Siffing, Rechtspflegerin Verena Katzenmaier-Weimert, Marie Danner (Bauamt) und die Auszubildenden Teresa Leiblein und Moritz Weimann. Fotos: R. Busch/L. Neubauer/Gemeinde

Jahren endet, liegt an der 2008 beschlossenen Neuordnung des Grundbuchwesens in Baden-Württemberg. Demnach werden alle rund 670 Grundbuchämter in Baden-Württemberg in die entsprechenden Abteilungen der 13 Amtsgerichte eingegliedert. Für die Kommunen des Neckar-Odenwald-Kreises ist das Amtsgericht Tauberbischofsheim die zuständige Stelle. Mit Hardheim hat nun auch die letzte Kommune im Landkreis diesen Schritt vollzogen.

Ab 1. September wird für Verwaltung und Bürger Hardheims im Rathaus eine Grundbucheinsichtsstelle eingerichtet. Dort können Bürger mit berechtigtem Interesse Einsicht in das elektronische Grundbuch nehmen und Auszüge erhalten. Diese Stelle wird im Bauamt eingerichtet. Marie Danner und Bernhard Popp vom Bauamt sowie Hauptamtsleiter Lothar Beger (stellvertretender Ratschreiber) werden dann für entsprechende Anfragen zur Verfügung stehen. Auch die amtliche Beglaubigung von Unterschriften wird so weiterhin möglich sein.

Was mit den frei werdenden Räumen des Grundbuchamts im Marstall wird, ist noch nicht entschieden. Interessenten gibt

es aber auf jeden Fall schon jetzt, bestätigte der Bürgermeister. Während das Obergeschoss weiterhin als Lager für das Erfatal-Museum genutzt wird, wäre ansonsten eine Nutzung für Vereinsräume beispielsweise durchaus eine Option.

Nach dem Blick in die Zukunft richtete Volker Rohm den Blick am Ende wieder auf die Vergangenheit und stellte das

Engagement von Wolf-Rüdiger Heß heraus: „Er hat das Grundbuchamt gelebt!“

Info: Amtsgericht Tauberbischofsheim, Abteilung Grundbuch, Würzburger Straße 17, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341/9498-70, E-Mail: poststelle@gbatauberbischofsheim.justiz.bwl.de.



Ab 1. September wird für Verwaltung und Bürger Hardheims im Rathaus eine Grundbucheinsichtsstelle eingerichtet. Dort können Bürger mit berechtigtem Interesse Einsicht in das elektronische Grundbuch nehmen und Auszüge erhalten. Diese Stelle wird im Bauamt eingerichtet. Marie Danner und Bernhard Popp vom Bauamt sowie Hauptamtsleiter Lothar Beger (stellvertretender Ratschreiber) werden dann für entsprechende Anfragen zur Verfügung stehen. Auch die amtliche Beglaubigung von Unterschriften wird so weiterhin möglich sein.

Was mit den frei werdenden Räumen des Grundbuchamts im Marstall wird, ist noch nicht entschieden. Interessenten gibt



Auch das Schild ist abgeschraubt: Das Grundbuchamt ist aufgelöst.

Einblick in die Welt hinter den Klostermauern

Zahlreiche Sonderführungen für große und kleine Besucher im August im Kloster Bronnbach

Bronnbach. Im Kerzenschein und mit spirituellen Texten findet am Dienstag, 8. August, um 20 Uhr ein Rundgang mit Dorothea und Heinz Wolf im Kloster Bronnbach statt. Mit besinnlichen Texten und bei einem gemütlichen Abendessen zur Ruhe zu kommen: Dieses Ziel setzt sich der abendliche Rundgang „Ein Abend für Seele und Leib“. Gleichzeitig wird ein außergewöhnliches Erlebnis zur späten Stunde geboten, wenn die Teilnehmer die frühere Abgeschiedenheit des Klosters nachempfinden können.

Die verschiedenen Stationen des einstündigen Rundgangs sind die Kirche, der mit Kerzen erleuchtete Kreuzgang, die Brunnenstube und die Kapelle der Pa-

tres. Anschließend werden im Bernhardsaal – dem ehemaligen Refektorium – Forelle, Kartoffeln und Klosterwein gereicht.

Unter Leitung von Annemarie Heußlein lernen die Besucher am Freitag, 11. August, um 17 Uhr die Besonderheiten des Bronnbacher Abteigartens kennen. Durch die aufwendige, dreijährige Sanierung sind die verschiedenen Zeitschichten des Gartens für die Besucher wieder sichtbar gemacht worden. Es gibt ein modernes Parterre mit Beeten sowie einen Nutzgartenteil, in dem unter anderem Kräuter, Rote Bete, Erbsen, Walderdbeeren und Rhabarber wachsen.

Darüber hinaus sind zahlreiche, fach-

männisch restaurierte Originalskulpturen an ihre ursprünglichen Standorte zurückgeführt. Auch die drei Brunnen führen wieder Wasser. Bei der „Sonderführung Abteigarten“ werden verschiedene Aspekte und ihr geschichtlicher Hintergrund beleuchtet.

Unter Leitung von Kurt Lindner begeben sich die Besucher am Dienstag, 22. August, um 18 Uhr über die Decke der Bronnbacher Klosterkirche, in dem um das Jahr 1200 erbauten Dachstuhl. Dabei werden die Details des großartigen Bauhandwerks aus der Spätromanik erläutert.

Zuvor war über anderen Kirchenräumen entweder ein offener Dachstuhl zu bewundern, oder es war eine Holz-

decke eingezogen worden, die oft bemalt wurde. Das sehenswerte gotische Tragwerk besteht aus einem Sparrendach mit Kehlgebälk und stehendem Stuhl. Aufwändige Holzverbindungen zeigen in beeindruckender Weise die hohe Zimmermannskunst des Mittelalters. Die Teilnehmer gelangen über eine steile Turmtreppe zum Dachreiter und dem steinernen Gewölbe aus dem 12. Jahrhundert.

Info: Anmeldung zu den kostenpflichtigen Sonderführungen im Klosterladen, Tel. 09342/935202001, E-Mail an info@kloster-bronnbach.de. Der Treffpunkt zu den Führungen ist am Klosterladen.



Internist Dr. Andreas Mövius (hinten rechts) und Krankenpfleger Bernhard Streckert gaben den Teilnehmern des Hardheimer Ferienprogramms wertvolle Erläuterungen über das Krankenhaus und die Medizin. Foto: Adrian Brosch

Viel über die Medizin gelernt

Gelungener Ferientag mit 20 Kindern im Hardheimer Krankenhaus

Hardheim. (adb) Wissbegierig zeigten sich die 20 Mädchen und Jungen, die am Dienstag im Rahmen des Ferienprogramms hinter die Kulissen des Hardheimer Krankenhauses blickten.

Pflegedienstleiterin Karina Paul und Krankenpfleger Bernhard Streckert begrüßten die Kinder, ehe sie in zwei Gruppen das Haus erkundeten. Mit Dr. Andreas Mövius ging es zunächst in die Innere Medizin, wo der Unterschied zwischen stationären und ambulanten Behandlungen sowie Magen- und Darmspiegelungen erklärt wurden.

Am Ultraschallgeräten erfuhren die Kinder aus erster Hand, dass die Untersuchungen „weder schmerzhaft noch schädlich“ sind. Kindgerecht erklärte Mövius wichtige Organe wie Lunge, Milz und Herz – letzteres schlage bei optimaler Gesundheit rund 80-mal pro Sekunde. Unregelmäßigkeiten oder etwaige

Abweichungen von der Norm werden im Elektrokardiogramm (EKG) ermittelt.

Auch die Magenspiegelung wurde ausführlich erläutert; besonders groß war die Freude, als der mit dem Endoskop abgetastete scheinbare „Bauch“ eines Patienten sich als mit Gummibärchen gefüllte Schachtel entpuppte.

Auch die ärztliche Schweigepflicht fand Erwähnung: „Wir dürfen niemandem sagen, wer zu uns geht und woran er leidet“, verdeutlichte Mövius und Streckert. Im Anschluss nahm sich Röntgenassistentin Mirjam Kraus viel Zeit, um den Kindern unter anderem die Röntgenapparate zu erklären. Die immer weiter verfeinerten Methoden seien heute kaum noch gefährlich für die Patienten.

Mit einem gemütlichen Imbiss im Refektorium neigte sich ein abwechslungsreicher und informativer Nachmittag seinem Ende entgegen.